

FILMPALAST

FREIBURGS LEINWANDPALAESTE
IM CHILLI-CHECK

TEIL 015

In der Stadt, in der so viele Menschen ins Kino gehen wie in keiner zweiten in Deutschland, müssen die Schauspielhäuser wohl nicht allzu viel tun, um die Kassen klingeln zu lassen. Könnte man jedenfalls meinen. chilli-Autor Felix Holm hat im Kino-check Freiburgs Lichtspielhäuser einmal auf Herz und Nieren geprüft, was dabei herausgekommen ist, könnt ihr selbst beurteilen. „...and the Oscar goes to:“

KOMMUNALES KINO URACHSTRASSE 40

Öffnungszeiten: Di - Fr 19.30 Uhr/21.30 Uhr Sa/So ab 15.30 Uhr (Kinderfilm)

Kartenreservierung: telefonisch unter: 0761/709033

Kapazität/Kinosäle: 85 Plätze, ein Saal

Programmauswahl: Experimentalkino, Stummfilme mit Live-Musik, Migrationsfilme, Welt-Kino, italienisches und französisches Kino und Kino-Extrem (Filme, die an die Schmerzgrenze gehen)

Preise: 5 Euro oder 5er-Karte für 20 Euro

Kinotag: -

Popcorntheke: Gummibärchen, Snickers, Bionade und Zäpfle, außerdem hat das Café im alten Wiehrebahnhof zu den Vorstellungen immer geöffnet, wo man diverse Getränke bekommt

Sitzmaße: Breite: 50 cm, Tiefe 45 cm, Beinfreiheit: 50 cm

Sound: Dolby SR, bei dem kleinen Saal und der Filmauswahl wären neuere Techniken übertrieben,

Sonstiges: Das „KoKi“ genießt mit Sicherheit eine Sonderstellung unter Freiburgs Kinos. Kulturell sucht das preisgekrönte Haus hier seinesgleichen, Referate und Vorträge von Drehbuchautoren, Produzenten oder Experten zu den jeweiligen Filmen gehören genauso dazu, wie der Kurzfilm vor der 19.30 Uhr-Vorstellung. Hinzu kommt noch, dass hier keine Werbung gezeigt wird.

CINEMAXX BERTOLDSTRASSE 50

Öffnungszeiten: 12 Uhr bis 23 Uhr (täglich Spätvorstellungen)

Kartenreservierung: telefonisch unter: 01805 24636299, im Internet unter www.cinemaxx.de, oder online-Kartenvorverkauf auf www.t-online.de

Kapazität/Kinosäle: 2200 Plätze, neun Säle (größter Saal: Nr.8/440 Plätze)

Programmauswahl: Mainstream mit Aktionen wie z.B. „Double-Features“ bei Zweiteilern

Preise: zwischen 4,50 Euro (Kinder 3 Euro) am Kinotag und 9 Euro maximal (Loge+Überlänge)

Kinotag: Dienstag, Sonntag ist Familientag (Erwachsene mit Kind zahlen Kinderpreis), Donnerstag vor 17 Uhr Happy-Hour für 4,50 Euro

Popcorntheke: Popcorn, Nachos, Eis und Süßigkeiten, jede Menge AFG, Bier, Sekt, Kaffee, Säfte.

Menü: 0,5l Cola + 3,0l Popcorn für 5 Euro,

Sitzmaße: Breite: 46 cm, Tiefe 42 cm, Beinfreiheit: 62 cm

Sound: Digital Ton, vereinzelt auch dts. Lautstärke wird auf Film und Zuschauerzahl vom Vorführer individuell angepasst,

Sonstiges: Südbadens größtes und meistbesuchtes Kino (720.000 Zuschauer/Jahr). Bis Mitte November wird die Rundumerneuerung des Foyers und Aufenthaltsbereiches abgeschlossen sein, damit das Cinemaxx in neuem Glanz erstrahlt.

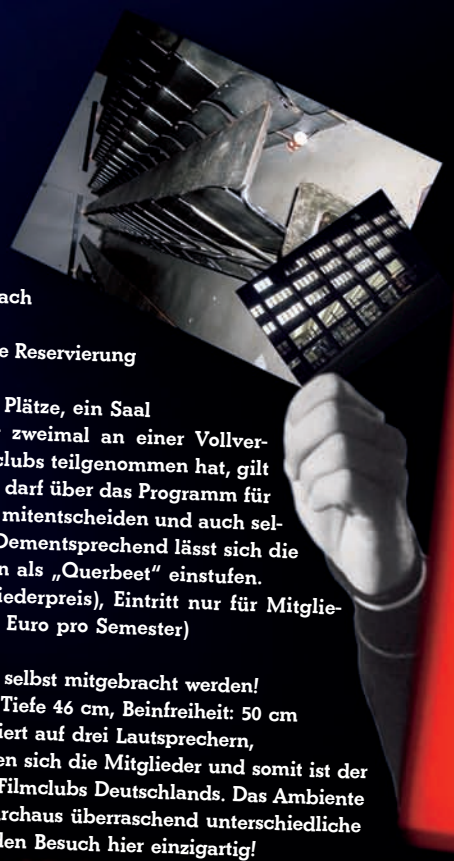


HARMONIE GRUENWAEELDERSTRASSE 16-18

Öffnungszeiten: 14 Uhr bis 21 Uhr (sonntags auch Frühvorstellung um 11Uhr)
Kartenreservierung: telefonisch unter: 0761/3866521, im Internet unter www.cinemaxx.de
Kapazität/Kinosäle: 1300 Plätze, sechs Säle (größter Saal: Nr.3/350 Plätze)
Programmauswahl: tägl. Originalversionen von aktuellen Filmen, Programmlich zwischen Filmkunst und Mainstream
Preise: zwischen 4,50 Euro (Kinder 3,50 Euro) am Kinotag und 8 Euro maximal (Loge+Überlänge)
Kinotag: Dienstag, Sonntag ist Familientag (Erwachsene mit Kind zahlen Kinderpreis)
Popcorntheke: Popcorn, Nachos, Eis und Süßigkeiten, jede Menge AFG, Bier, Sekt, Kaffee, Säfte, Bionade und Weine
Sitzmaße: Breite: 44 cm, Tiefe 48 cm, Beinfreiheit: 50 cm
Sound: Digital Ton, vereinzelt auch dts. Lautstärke wird auf Film und Zuschauerzahl vom Vorführer individuell angepasst
Sonstiges: Der Teppichboden zeugt noch davon, dass das Lichtspielhaus ehemals von der ufa betreut wurde. Seit August ist es aber das Adoptivkind des großen cinemaxX. Jeder Saal ist in einem eigenen Farbton gehalten, es gibt Pärchensitze. Das Foyer dient gleichzeitig als Ausstellungsfläche für Künstler.

AKA- FILMCLUB - KG II HOERSAAL 2006

Öffnungszeiten: Di - Fr ab 19 Uhr-20 Uhr (je nach Filmlänge)
Kartenreservierung: keine Reservierung nötig
Kapazität/Kinosäle: 450 Plätze, ein Saal
Programmauswahl: Wer zweimal an einer Vollversammlung des aka-filmclubs teilgenommen hat, gilt als aktives Mitglied und darf über das Programm für den kommenden Monat mitentscheiden und auch selber Filme vorschlagen. Dementsprechend lässt sich die Auswahl am treffendsten als „Querbeet“ einstufen.
Preise: 1,50 Euro (Mitgliederpreis), Eintritt nur für Mitglieder (Mitgliedschaft 2,50 Euro pro Semester)
Kinotag: -
Popcorntheke: Alles darf selbst mitgebracht werden!
Sitzmaße: Breite: 44 cm, Tiefe 46 cm, Beinfreiheit: 50 cm
Sound: Dolby SR, decodiert auf drei Lautsprechern,
Sonstiges: Seit 1957 treffen sich die Mitglieder und somit ist der „aka“ einer der ältesten Filmclubs Deutschlands. Das Ambiente des Hörsaals und die durchaus überraschend unterschiedliche Filmauswahl machen jeden Besuch hier einzigartig!



Text & Bilder: Holm / Collage: Thatenhorst

Mit dem Schwert ins Kino

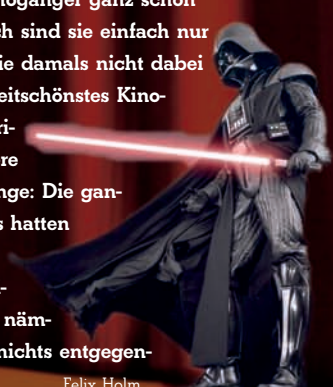
Ich liebe Kino! Wenn ich weiß, ich gehe heute Abend in einen Film, kann ich mich kaum bremsen. Erstmal überlege ich mir meistens, was ziehe ich an? Da ich seit der Episode-3-Premiere von vor anderthalb Jahren (mein nach wie vor schönstes Kinoerlebnis) noch immer das alte „Darth-Vader“-Kostüm besitze, fällt meine Wahl meistens auf das.

Ich kann euch sagen, das war damals ein Abend. Und weil's so schön war, wiederhole ich diesen Abend seither rituell bei jedem Kinogang. Das heißt im Detail: Nachdem ich in besagtes Kostüm geschlüpft bin, hole ich mein Latex-Laserschwert aus dem Schrank und los geht's. In der Kinoschlange wird erstmal jeder mit einem asthmatischen Schnaufen in den Nacken und hinterher mit einem freundlichen Klaps mit dem Schwert begrüßt. Klar gibt's Leute, die das nicht so witzig finden. Aber die waren halt einfach auch damals nicht dabei. Ich kann denen nur raten, sich anzupassen. So ist Kino nun mal. Eben einfach live, echt, zum Anfassen. Hier werden Helden erschaffen und wieder vernichtet, hier wird der graue Alltag zu Hause gelassen. Wenn ich mich einfach so in eine Warteschlange stellen will, kann ich auch in den Supermarkt, im Kino sind Warteschlangen eben anders!

Weiter geht's dann beim Kartenverkauf. Schnaufend erkläre ich: „Es ist sinnlos, Widerstand zu leisten, mein Sohn!“ „Parkett oder Loge?“ „Wie ihr wünscht!“ Meistens wird's dann Loge.

Mit dem Kartenboy gibt's dann zuweilen noch Stress, weil er meinen R2D2 für einen tragbaren Kühl-schrank hält und mir erklärt, dass Getränke mitzunehmen verboten sei. Klaps, gibt's eine mit dem Schwert, und meistens ist dann Ruhe. Mittlerweile kennt er mich sogar schon.

Und die schönste Stelle kommt dann immer kurz vor Ende des Films: Nämlich dann, wenn ich aufstehe und laut und deutlich schnaufe: „Ich bin dein Vater!“ Ob der Film jetzt „Verrückt nach Marie“, „Titanic“ oder „Der Soldat James Ryan“ heißt, ist hierbei egal. Wichtig ist nur, dass man es an der absolut spannendsten Stelle macht, und so laut, dass es alle mitbekommen. Am Ende sind dann immer alle anderen Kinogänger ganz schön sauer. Vermutlich sind sie einfach nur neidisch, dass sie damals nicht dabei waren. Mein zweitschönstes Kinoerlebnis war übrigens die Premiere von Herr der Ringe: Die ganzen blöden Orks hatten mit ihren Äxten und Keulen meiner Laserpistole nämlich überhaupt nichts entgegenzusetzen!



Felix Holm

